

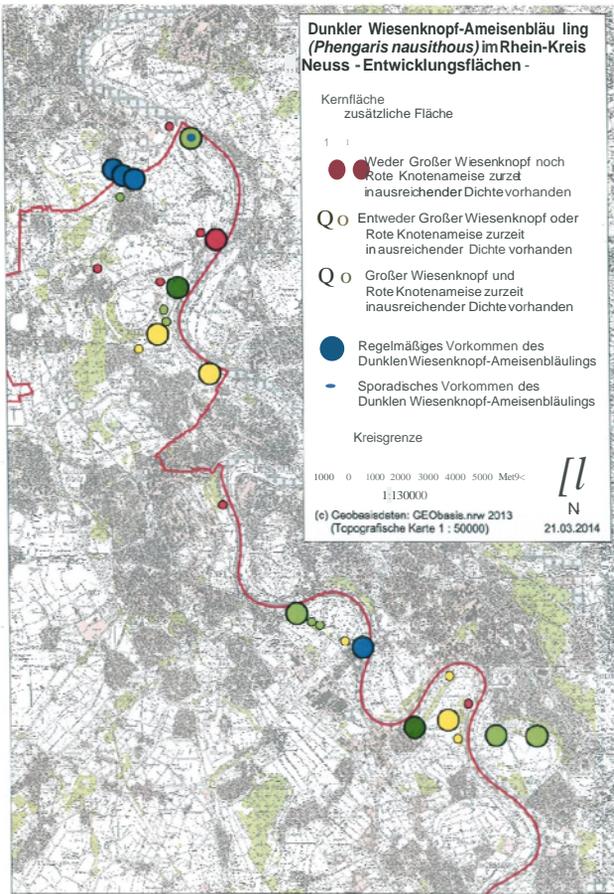
Artenschutzprojekte im Rhein-Kreis Neuss



Landschaftsbeirat 10. März 2015
Michael Stevens

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling im Rhein-Kreis Neuss (Rheinschiene)





Kooperationsprojekt

rhein
kreiss

Rhein-Kreis Neuss
- Der Landrat -
Amt für Entwicklungs-
und Landschaftsplanung



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Wirtsameise



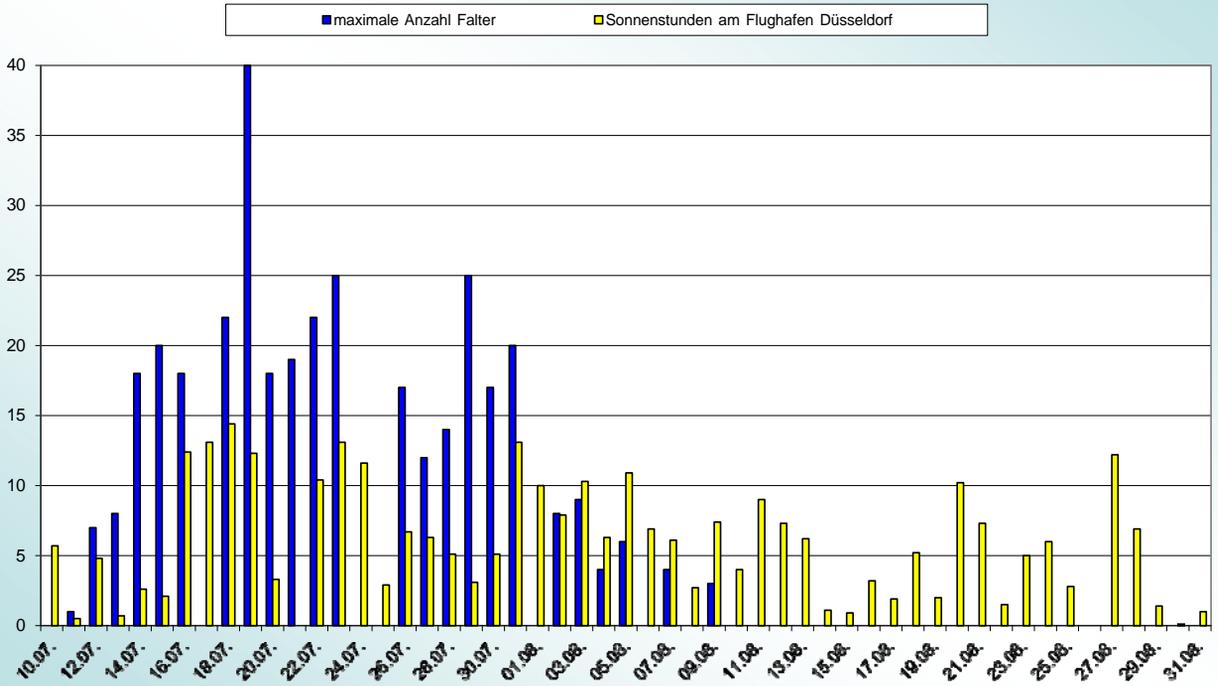
Rote Knotenameise
Myrmica rubra

Fotos: Martin Sorg

Buersbach



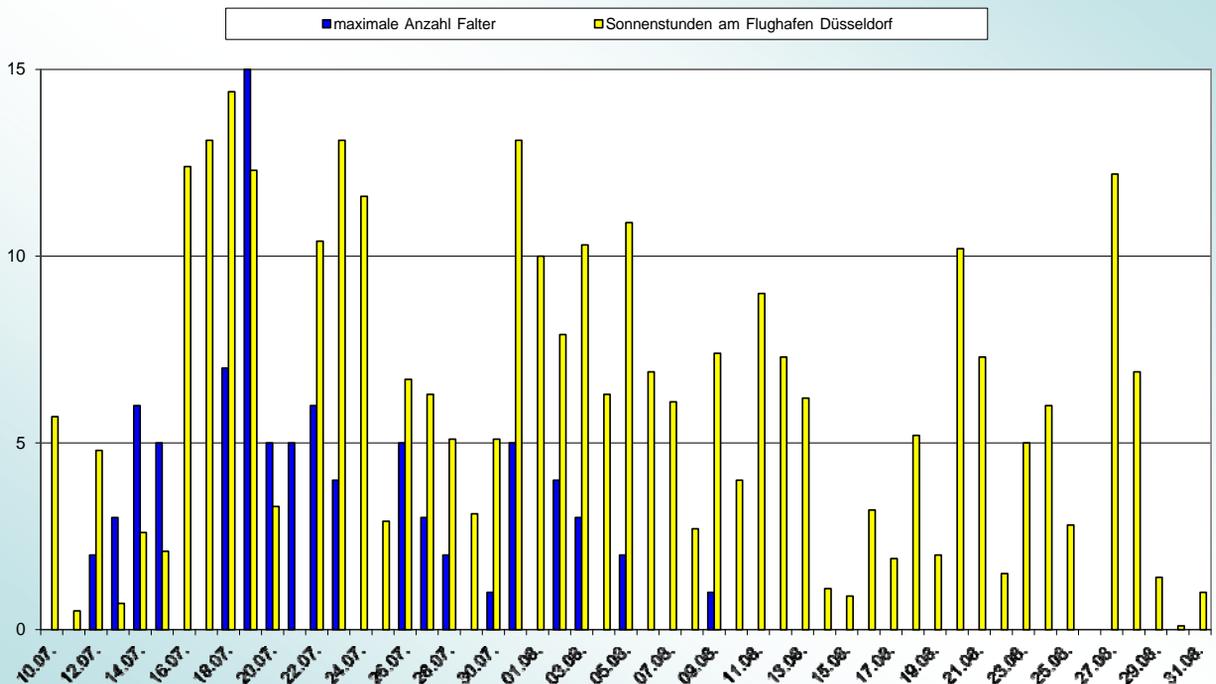
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Beobachtungen im Buersbach 1: 2014



Buersbach 1

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Falter (Maximalwert)	-	-	3	2	7	9	6	22	26	40
Dauer der Flugzeit (Tage)	?	?	6	18	35	54	48	48	52	30
Eihüllen in Blütenköpfen	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Beginn der Flugzeit	-	-	21.07.	15.07.	12.07.	12.07.	10.07.	11.07.	15.07.	11.07.
Ende der Flugzeit	-	-	26.07.	05.08.	15.08.	05.09.	26.08.	27.08.	04.09.	09.08.

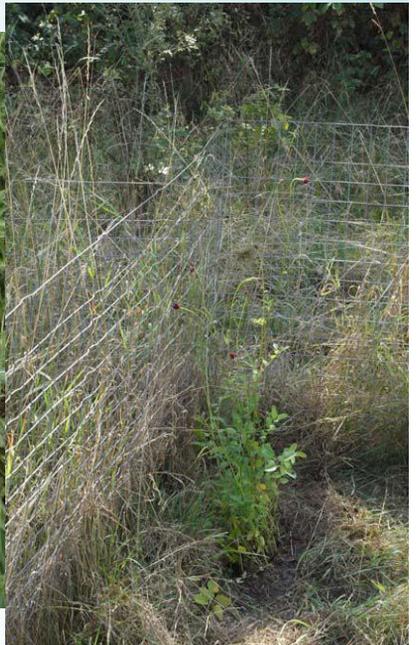
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Beobachtungen im Buersbach 2: 2014



Buersbach 2

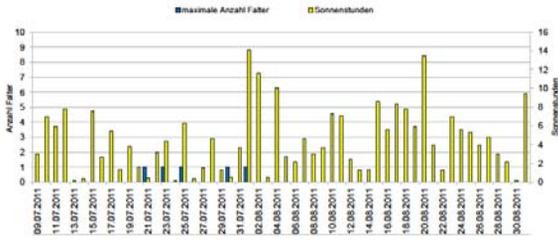
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Falter (Maximalwert)	1	-	4	10	15
Dauer der Flugzeit (Tage)	1	?	5	32	29
Eihüllen in Blütenköpfen	+	+	+	+	+
Beginn der Flugzeit	21.07.	-	15.07.	15.07.	12.07.
Ende der Flugzeit	21.07.	-	20.07.	04.09.	09.08.

Umsiedlung durch „belegte“ Blütenköpfe

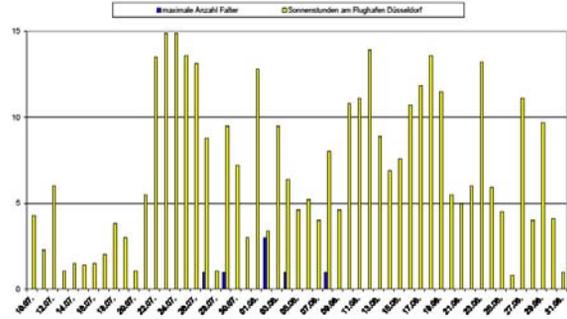


Die Spey

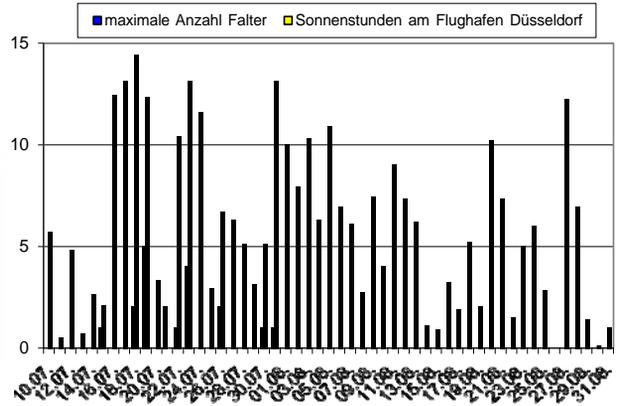
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Beobachtungen Die Spey 1: 2011



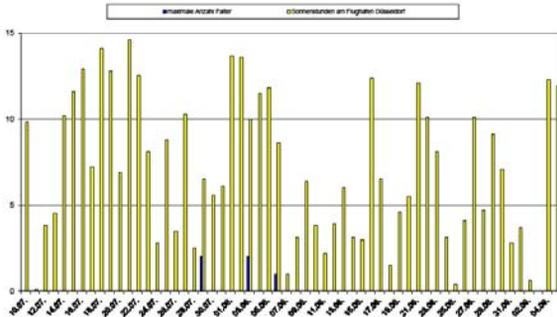
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Beobachtungen in Die Spey 1: 2012



Spey 1: 2014



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Beobachtungen in Die Spey 1: 2013



Die Spey

Jahr	2011	2012	2013	2014
Anzahl Falter (Maximalwert)	1	3	2	5
Dauer der Flugzeit (Tage)	10	13	9	17
Eihüllen in Blütenköpfen	+	+	+	+
Beginn der Flugzeit	21.07.	27.07.	29.07.	15.07.
Ende der Flugzeit	01.08.	08.08.	06.08.	31.07.

Uedesheim

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Falter (Maximalwert)	72	7	13	8	6	12	14	8
Dauer der Flugzeit (Tage)	7	17	28	33	36	32	36	17
Eihüllen in Blütenköpfen	+	+	+	+	+	+	+	-
Beginn der Flugzeit	20.07.	15.07.	11.07.	13.07.	12.07.	10.07.	16.07.	14.07.
Ende der Flugzeit	26.07.	31.07.	07.08.	14.08.	11.08.	10.08.	20.08.	30.07.

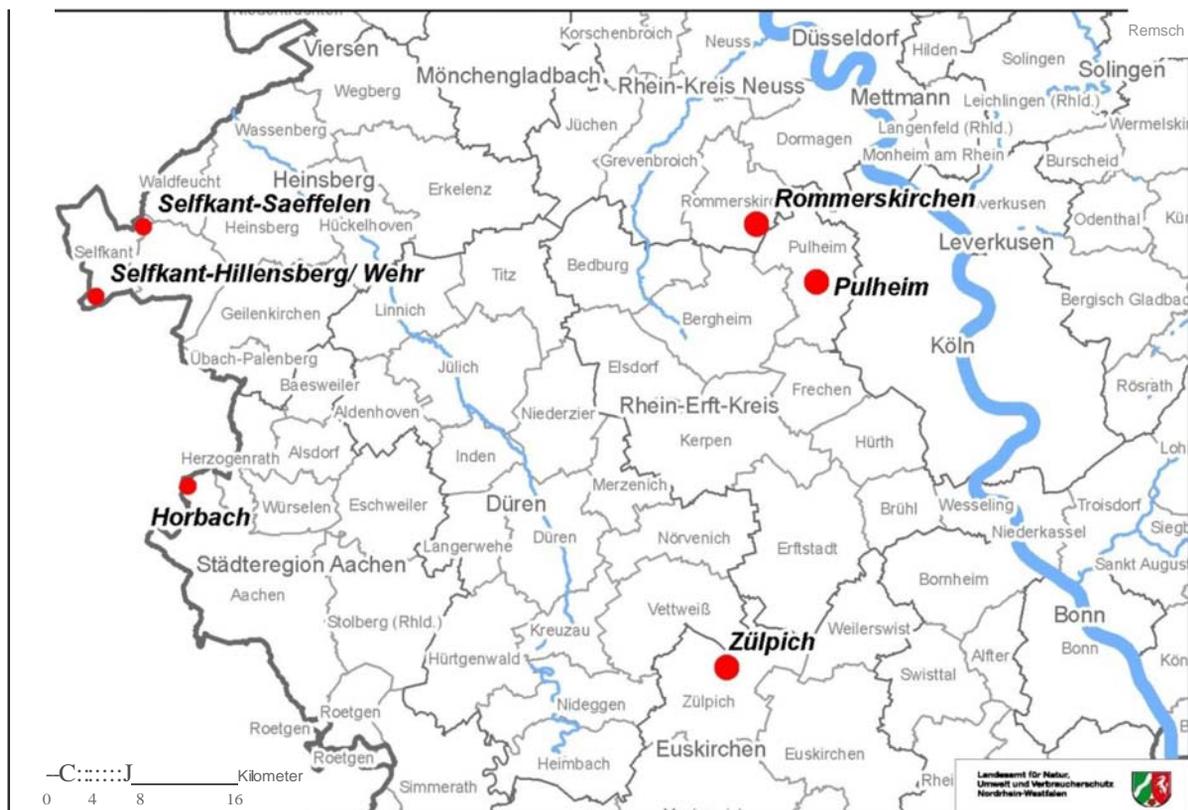
Ausblick

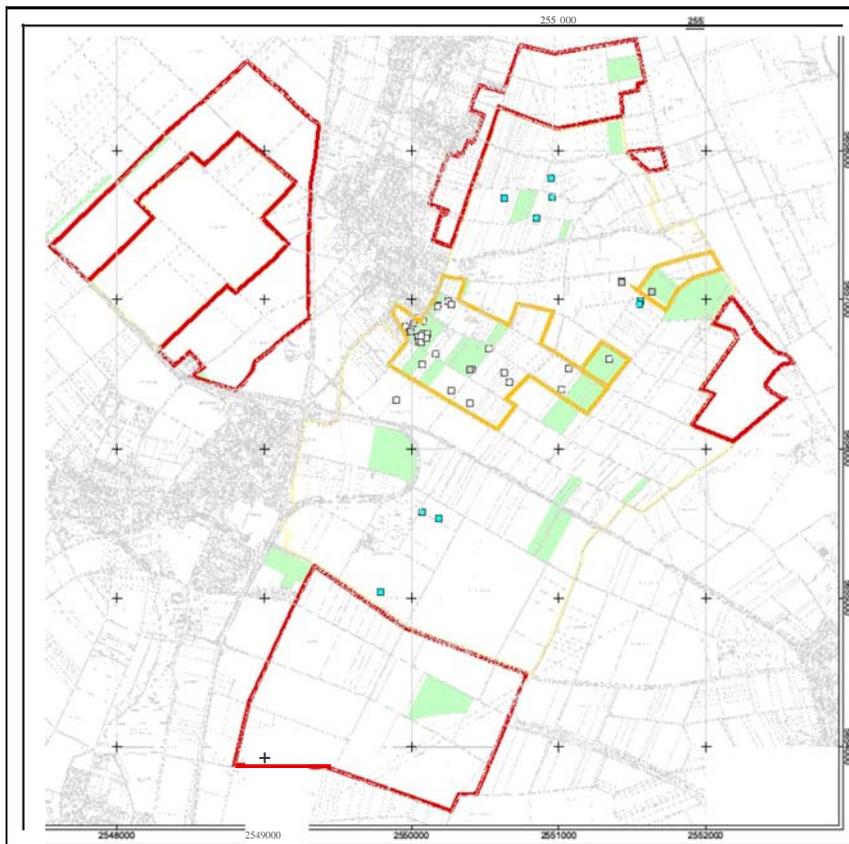
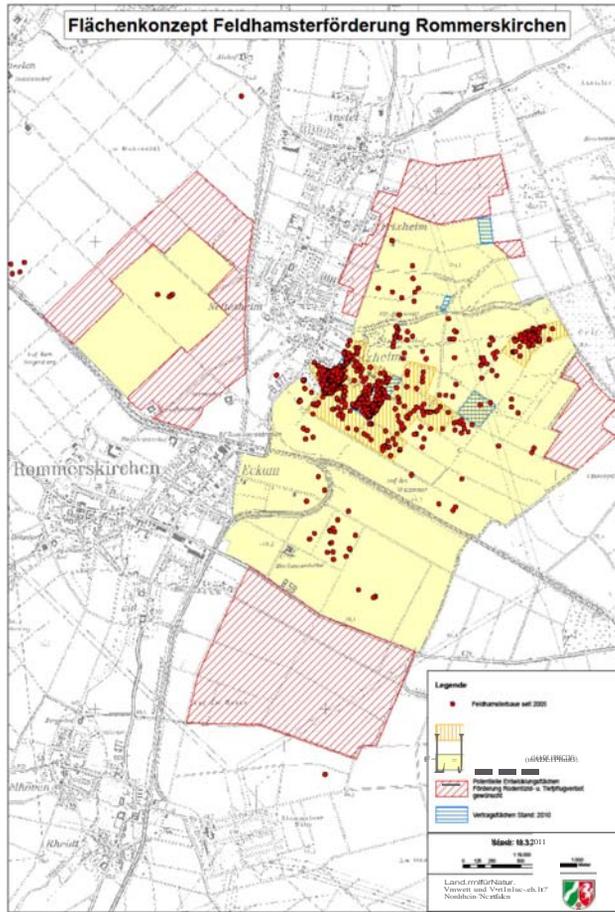
- Förderung der Populationen an den Standorten Buersbach und Uedesheim (FFH-Gebiete); Ziel sind Metapopulationen
- Etablierung von Metapopulationen in den FFH-Gebieten Die Spey, Ilvericher Altrheinschlinge und Zonser Grind
- Vernetzung Urdenbacher Kämme, Erft-Schiene
- Bessere Integration in Betriebsabläufe „Weg von den Pflegefällen“: Kreiskulturlandschaftsprogramm (KKLP), Ökokonto, extensive Beweidung

Feldhamster im Rhein-Kreis Neuss (Rommerskirchen)



Foto: Peter Schütz





Feldhamsterbaufläche
 D 2011
 D 2010
 D 2009

Flächenkonzept Feldhamsterförderung
 (IANW 30.05.11)
 Pfg-UlaniMSZMittel
 Potenzielle Entwicklungsflächen
 Vakommensgebiet

Vertragsflächen
 Vertragsbe[im 2007 + 2011]

Feldhamster Rommerskirchen
 Baufunde, Flächenkonzept, Vertragsflächen

Haus der Natur Blobbrk.
 oT T. J. U. S. V.

Facil...ng IKA togr... Alnion
 Dipl. Geogr./ Mfgn Spindel... 20.10.11
 (c) a. otwista/En: GE OlmiantW 2011
 (Deutsch-e 1:5000)
 200 310 *00 000 Meier



Feldhamster	Nutzung
<ul style="list-style-type: none"> verlassener Sommerbau (ÖÖ/LER) Sommerkartierung Frühjahrskartierung 	<ul style="list-style-type: none"> Ackerfuchsstellen Brache Hüschlucht Erdbeere Futterfas Garten/Gärtneroi Getreide Grünlind Krottel Leguminose Mais Möhre Raps Rhabarber Sedlungsfläche Wald/Gehölz Zuckerrübe vegetationlos
Vertragsnaturschutz Vertragsflächen	
Schutzkonzept (LANUV 2011) Populationszentren vorkommensgeDiet Potenzielle Entwicklungsflächen	
Verwaltungsgrenzen Kreisgrenze	



Feldhamster in Rommerskirchen
 Monitoring 2014

Fläche: 1000 m² / 1-1000 m²
 Di-Geogr. Jürgen Sporec-rener

Haus
 Kötter Kirchstr. 13
 0-415-0 Oornigen
 Fax: 0 21 33 69 23 12
 Info@haus-internat.de
 www.bos-tatin-neuss.de

0-Ordnung 12-000 1000 m Stand
 Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW 14.03.15
 © Geobasis NRW 2015

Maßnahmenkombinationen für die Feldhamsterförderung nach Kulturarten (Prämien pro ha und Jahr) (Entwurf LANUV März 2015)

Paket	Kurztext	A Sommer- od. Wintergetreide Variante 1	A Sommer- od. Wintergetreide Variante 2	B Körnerleguminosen Variante 1	B Körnerleguminosen Variante 2	C Luzerne, Klee, Klee gras mehrjährig	D keine der Kulturen A-C
5022	Verzicht auf Tiefpflügen	25	25	25	25	25	25
5024	Stehenlassen von Stoppeln	175	175	175	175	-	-
5032	teilweiser Verzicht auf PSM Variante 1: einmalig PSM Variante 2: zweimalig PSM	685	560	685	560	-	-
5035	Verzicht organische Düngung (außer Festmist, Kompost, Champost)	130	130	130	130	-	-
5021	Untersaat	140	140	140	140	-	-
5042	mehrfährige Einsaat mit Luzerne, Klee, Klee gras	-	-	-	-	1.250	-
5036	Verzicht auf Rodentizide (nur in potentiellen Entwicklungsgebieten förderfähig)	90	90	90	90	-	90
ohne Prämie	Verzicht auf Rodentizide Nebenbestimmung ohne Prämie, soweit bestehendes Verbot über PfSchG	X	X	X	X	X	X
ohne Prämie	Beachtung der Fruchtfolge	X	X	X	X	X	X
Die oben genannten Maßnahmen können auf derselben Fläche vereinbart werden. Die Einzelprämien werden entsprechend addiert. Bei der Maßnahme 5025 sind zwar die oben aufgelisteten Auflagen bei den jeweiligen Kulturen ebenfalls einzuhalten, allerdings wird bei der Prämienberechnung ausschließlich das Paket 5025 berücksichtigt. Damit ist die maximal zulässige Prämienhöhe gem. RRL von 1.980,- €/ha erreicht ist.							
5025	Ernteverzicht von 1 - 3 m breiten Getreidestreifen ca. alle 50m, (Ø 5% der Fläche)	1.980	1.980	1.980	1.980	-	-

Prämienhöhen werden deutlich ansteigen

Ausblick

- Die KKLP-Prämie ist in NRW fast so hoch wie in NL (2.028 €/ha und Jahr)
- Persönliche Einschätzung: ohne Aufstockung ist eine stabile Population nicht zu erreichen
- Das Ministerium (MKULNV) prüft zurzeit eine Erhaltungszucht für Zülpich

Knoblauchkröte im Rhein-Kreis Neuss (Meerbusch-Lank-Latum)

Senkrechte
Pupillen

Scheitel-
höcker

Grundfarben
Grau / Braun
Längsbänder

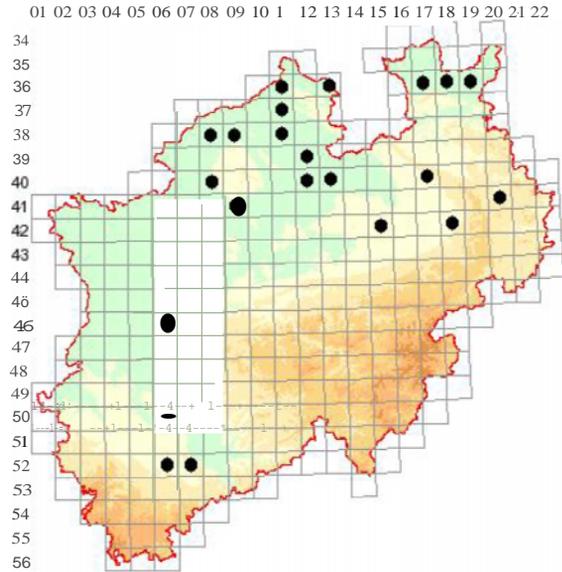
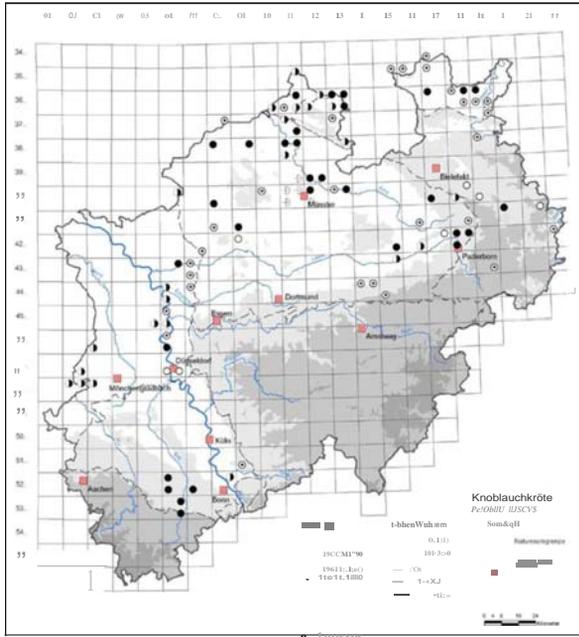
Ziegelrote
Tupfen

Hautsekret mit
knoblauchartigem
Geruch



Männchen mit
Brunstschwiele
(Paarungszeit)

Grab-
schwiele



Quelle: Hachtel u. a. 2011 (links) LANUV 2009 (rechts)

Nachweise am Standort Heidbergmühle (Haupttümpel)

- Nachweis 1994 (IVÖR): min. 12 Tiere verhört + Larven

Tümpel war min. seit 1989 trocken / Frühj. 1994 90 cm Wassertiefe

- Nachweis 1995 (Ralf Krechel)

- Nachweisversuch 2005 (Biol. Station): erfolglos

Tümpel war min. seit 2003 trocken / 2005 trocken

2008 wieder im Arbeitsprogramm der Biologischen Station

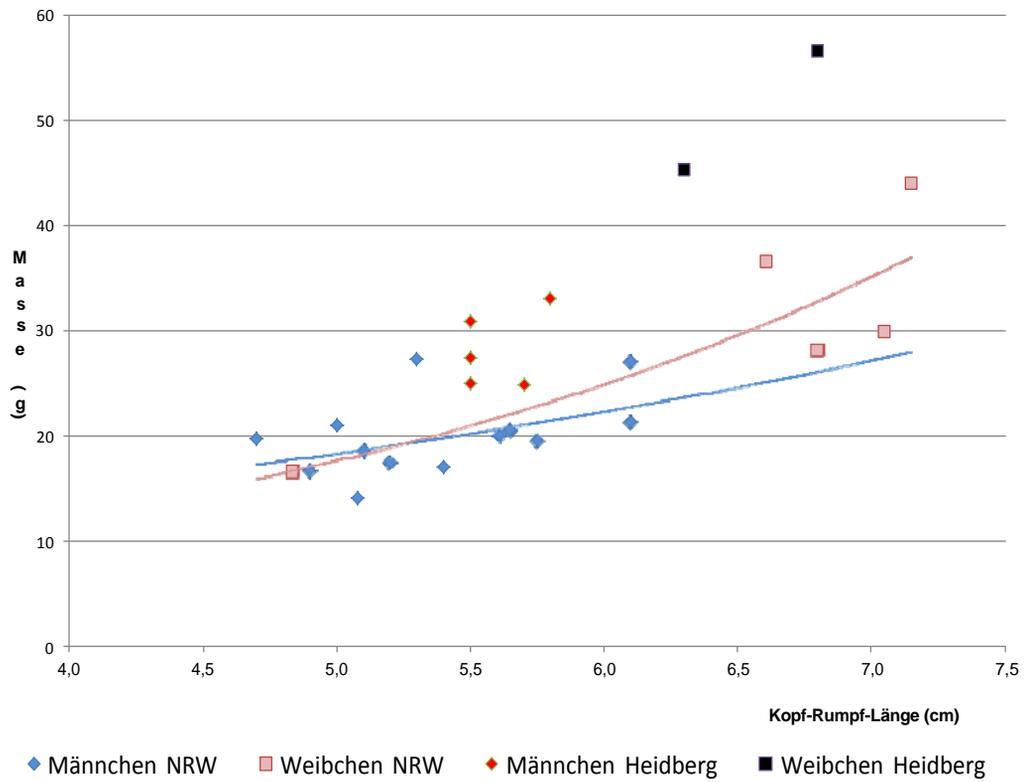


21.04.2008

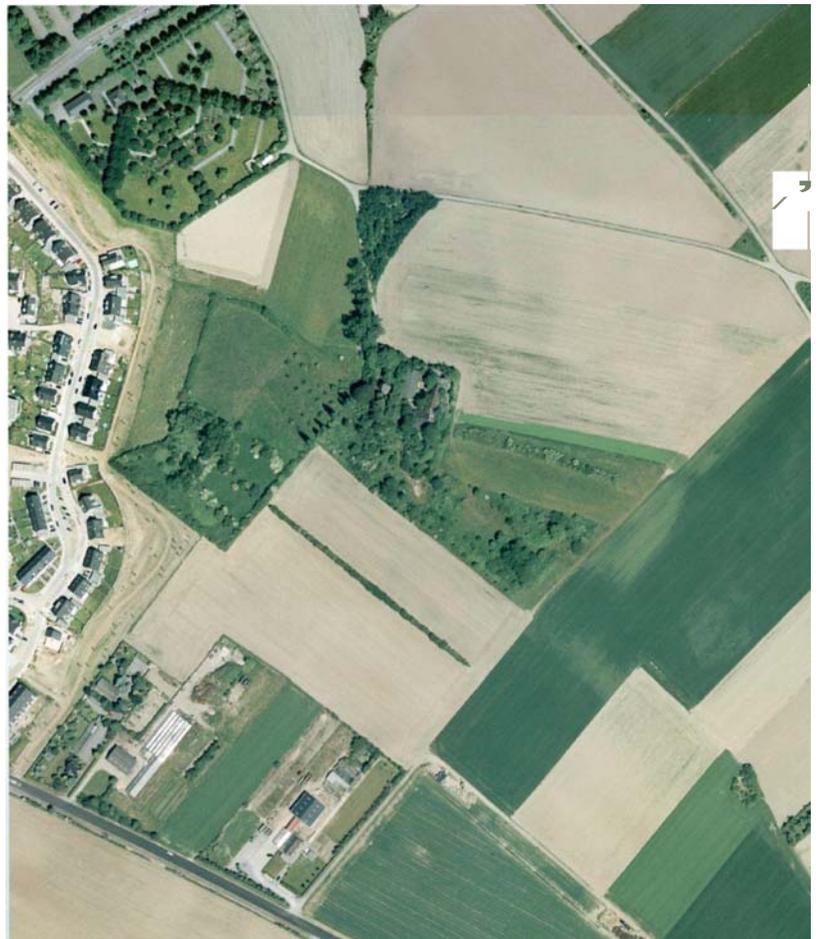
01.07.2012

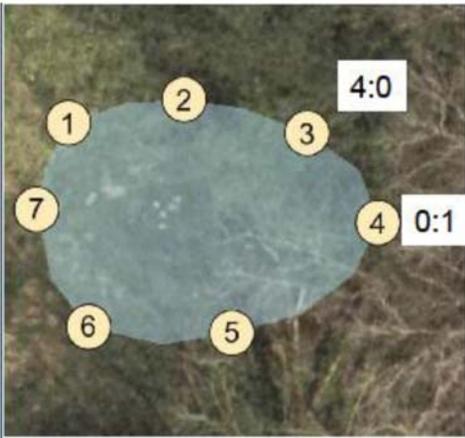


Körperlänge und Masse bei der Knoblauchkröte



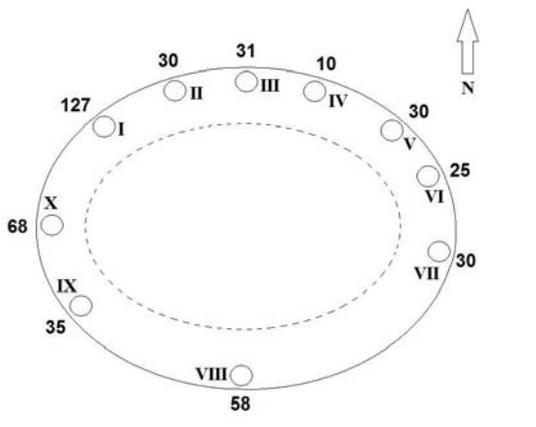
Standort
Heidebergmühle





Funde der Knoblauchkröte 2012
(Männchen :Weibchen)



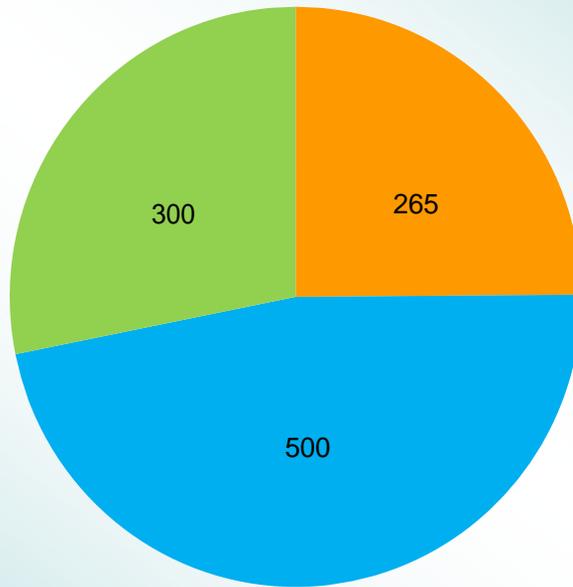


Abwanderung junger Knoblauchkröten 2013
 arabische Ziffern = Anzahl Jungtiere
 römische Ziffern = Fangemmer



2014: Aussetzen von ca. 300 frisch metamorphosierten „Münsterländern“

Anzahl der ausgesetzten Jungtiere



■ Heidbergmühle (2013) ■ Drieschhofweiher (2013) ■ Münsterland (2014)

Ausblick

- Vernetzung lokal und regional
- Schaffung weiterer Laichgewässer und Lebensräume
- Optimierung der Landlebensräume (KKPL-Verträge)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Haus der Natur
Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.

Kontakt Impressum Sitemap Suche

Startseite

Wir über uns

Projekte

Betreuungsgebiete

Aktuelle Meldungen

Veranstaltungen

Links

Die Kulturlandschaft – eine Herausforderung

Die Neusser Region ist dicht besiedelt, zahlreiche leistungsfähige Industrie- und Dienstleistungsunternehmen haben hier ihren Sitz. Neben der Gewinnung von Bodenschätzen durch die Gewinnung von Kies, prägt intensive landwirtschaftliche Nutzung das Landschaftsbild. Die Landschaft dieser ökonomisch orientierten Landschaft ist durch die Nutzung für die Landwirtschaft als abwechslungsreiche Naturschutzgebiete erhalten. In diesen Gebieten sind seltene Pflanzen und Tiere beheimatet, die auch dem Menschen Raum für seine natürliche Umwelt bieten.

In dieser vielgestaltigen Landschaft befreit sich die Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss vom „Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss“ als Naturschutzgebiet.

Das Haus der Natur im Rhein-Kreis Neuss ist ein Naturschutzgebiet Neuss die regionale Schnittstelle zwischen dem ehrenamtlichen Naturschutz einerseits und dem Naturschutz andererseits.

Hier erfahren Sie welche Möglichkeiten es gibt

PraktikantInnen gesucht

Einblicke in die Station erhalten

[mehr]

Obstsorten gesucht

Wir suchen lokale Obstsorten

Besuchen Sie uns unter: www.biostation-neuss.de